

Katholische Pfarrei Christi Himmelfahrt

Walschulstraße 4, D-81827 München
www.christi-himmelfahrt-muenchen.de

02.11.2020

Liebe Angehörige der Pfarrei Christi Himmelfahrt!

Ich hoffe, Sie kommen heil durch die zweite Welle der Corona-Pandemie. Diese unsichtbare Gefahr hat beinahe unser gesamtes außergottesdienstliches Leben erlahmen lassen. Wir konnten – Gott sei Dank – die Erstkommunionen und Firmungen samt verkürzten Vorbereitungsphasen durchführen. Über Video- und Telefonkonferenzen laufen die Sitzungen der beiden gewählten Gremien, die Chor- und Musiktätigkeit verlangt innovative Durchführungen, die Kinder- und Familienpastoral schlägt neue Wege ein (es werden gerade pädagogische Figuren angeschafft), die „Gemütliche Runde“ trifft sich lediglich noch zu Messfeiern, der Diakon ist weitgehend zur Telefonseelsorge übergegangen oder macht Krankenbesuche, die Angebote, häusliche Einkäufe zu tätigen, hält die Jugend weiter aufrecht, am Heiligen Abend wird die Christmette um 21 Uhr mit Alois Ebersberger live übertragen – die Vorbereitungen sind in vollem Gang (Zugang über die Homepage der Pfarrei) und vieles mehr. Besonders sind die Ordner momentan gefragt und es sei ihnen hier sehr gedankt!

Im allgemeinen Interesse der Pfarrei dürfte es sein, dass momentan das Pfarrheim und etliche Jugendräume neu gestrichen und aufgefrischt werden.

Wie Sie sehen, es tut sich viel. Es gibt laufende Kosten (mein Vorgänger hat dies in dem Kirchgeld-Brief vor zwei Jahren säuberlich aufgezählt) bei momentan weitestgehend ausfallenden Kollekten. Ich möchte dies veranschaulichen: Auch in diesem Jahr gibt es laut Amtsblatt allein 21 so genannte „Oberhirtliche Sammlungen“, die an das Bistum gegeben werden müssen. Hiervon werden päpstliche oder bischöfliche Hilfswerke profitieren. Bei den übrigen Kollekten ist die Pfarrei bedacht. Heuer aber haben wir genau da massive Einbrüche, die deshalb entstanden, weil Gottesdienste ausfielen, weil weniger Leute zu den Liturgien kamen und wir auch nicht mit dem Körbchen gesammelt hatten, wie es sonst üblich war (vor allem aus hygienischen Gründen).

Deshalb eine Bitte: Unterstützen Sie uns über das Kirchgeld, das zu 100 % in der Pfarrei Christi Himmelfahrt bleibt. Sie wissen ja, dass jede/r Gläubige zum jährlichen Kirchgeld von 1,50 € nachdrücklich „eingeladen“ ist. Ich sage es gerade heraus: **Wir sind auf das Kirchgeld angewiesen.**

